

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 7-8

Artikel: 33 Mann warteten auf einen Zimmerbrand
Autor: Geissbühler, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Löschdetachement des Thuner Zivilschutzes probte Ernstfall-Einsatz

33 Mann warteten auf einen Zimmerbrand

«Feueralarm!» Für das Thuner Löschdetachement bedeutete dies in seiner letzten Übung mehr als trockenes Leiternanstellen und Schläucheauslegen: In einer Altliegenschaft am Thuner Postgässli brannte es wirklich. «Brandstiftung» stand von Anfang an fest: Das Löschdetachement hatte das Feuer selber gelegt.

Die 33 Männer des Thuner Löschdetachements waren zwar vorgewarnt: Als sie kurz nach 19.15 Uhr auf dem Brandplatz eintrafen, hatte sich der Zimmerbrand auf der Südseite des

Andreas Geissbühler (Text) und Herbert Schweizer (Bilder), Thun

Hauses bereits ausgebreitet und auf den Keller und den ersten Stock übergegriffen. Vom Tanklöschfahrzeug (TLF) aus begannen sie sofort das Feuer an der Fassade, im Keller und auf dem ersten Boden zu bekämpfen. Der Einsatz war wegen der grossen Hitze und Rauchentwicklung schwierig, weshalb auch die zuerst nur in Bereitschaft stehenden Männer der Atemschutztruppe sofort eingesetzt wurden.

Bis der Brand einigermassen unter Kontrolle war, dauerte es bis gegen 20 Uhr.

Nur mit Einsatz von Atemschutzgeräten ist eine effiziente Löscharbeit denkbar.

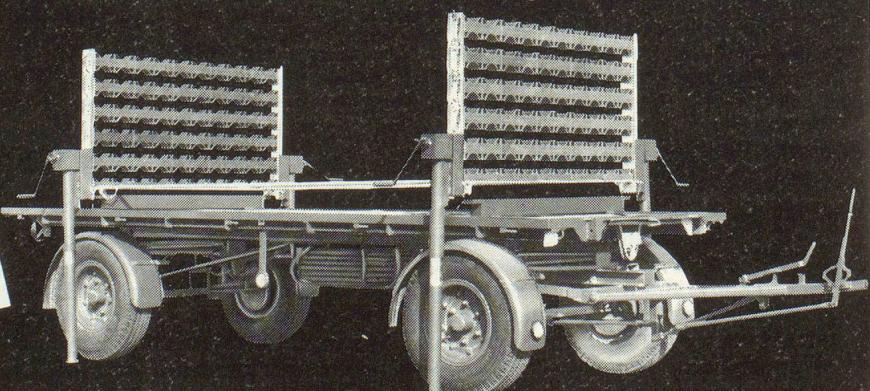


Nufer Metallbau
8302 Kloten, Steinackerstr. 31
Telefon 01 813 17 84

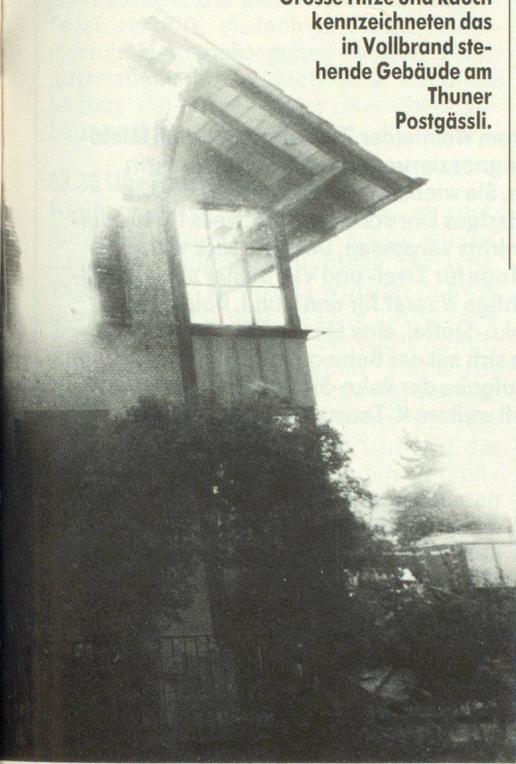
nufer

Röhrenanhänger
mit Patent-Aufbau + 425484 +
Umbau oder
Neuanfertigung

Umgebauter Infanterie-Anhänger
für Zivilschutz, Wasserversorgung und Feuerwehr



Grosse Hitze und Rauch kennzeichneten das in Vollbrand stehende Gebäude am Thuner Postgässli.



Ohne Atemschutz keine Chance

In der kurzen Übungsbesprechung – vor dem zweiten «vorgesehenen» Brand – zeigte sich Detachementschef und Übungsleiter Ueli Jost vom guten Einsatz der Männer befriedigt. «Der Brand hat aber gezeigt, dass wir ohne Atemschutz auch bei einem Zimmerbrand, wo sich das Feuer rasch ausbreitet, nicht in das Gebäude eindringen können», betonte Jost.



«Branderfahrung sammeln»

Nach dem erfolgreich bekämpften ersten Brand brach nach 20 Uhr gleich der zweite aus. Noch einmal hatten die Männer Gelegenheit, einen geplanten Ernstfall zu üben. «Diese Übung ist für das Löschdetachment ideal, um Branderfahrung zu sammeln», umschrieb Übungsleiter Ueli Jost den Hauptzweck des Einsatzes. Gleichzeitig sei es eine gute Standortbestimmung über die Einsatzfähigkeit der Truppe. Für eine eventuelle spätere Auswertung wurde die ganze Übung von einem Kommandofahrzeug der Berner Berufsfeuerwehr aus mit einer Videokamera aufgezeichnet. □

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.
Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER